

## Medien-Information

---

24. September 2018

---

### **Gewagter Auftritt im Herbst – das Pfaffenhütchen ist die Pflanze der Region im Oktober 2018**

HASELDORF. In einem Land vor unserer Zeit lebte eine Prinzessin, die an ihrem 15ten Geburtstag einen Turm bestieg und sich an einer Spindel verletzte. Heutzutage würden nun die Fragen der Verkehrssicherheitspflicht und der elterlichen Beaufsichtigung diskutiert. Damals fiel man einfach in einen 100 Jahre andauernden Schlaf. In dieser langen Zeit wurde das Schloss, in dem die junge Frau wohnte, von einer dichten, stacheligen Rosenhecke überwuchert.

An dieser Stelle, liebe Leserin und lieber Leser, können wir in zwei Richtungen abbiegen, um zur Pflanze der Region für Oktober zu gelangen. Natürlich drängt sich die Rose förmlich auf, aber wir haben die Hundsrose schon einmal näher betrachtet. Daher soll es dieses Mal um die Spindel gehen, die Dornröschen in den Schlaf beförderte. Spindeln dienten zum Verspinnen der Wolle, das heißt der Faden wurde auf dieses Werkzeug gedreht. Heutzutage sind Spindeln so ungewöhnlich wie mechanische Schreibmaschinen oder Musik-Kassetten. Spindeln wurden früher aus dem zähen, harten Holz des Pfaffenhütchens (*Euonymus europaeus*) hergestellt, der daher auch Spindelstrauch genannt wird. Der einheimische, häufig anzutreffende Strauch, der 3 bis 4 Meter hoch wird, kommt in Laub- und Auwäldern sowie an lichten Waldrändern vor und wird auch gerne in bunte Hecken gepflanzt.

Ein seltsames Gewächs ist der Spindelstrauch. Nach einem unspektakulären Blühaspekt im Mai/Juni mit kleinen weiß-grünen Blütchen trumpft er im Herbst mit einer gewagten Farbkombination auf. In pinkfarbenen Früchten leuchten uns die Samen in orange entgegen. Die Früchte erinnern in der Form an ein Birett, eine Kopfbedeckung christlicher Geistlicher. Darauf beruht der Name „Pfaffenhütchen“. Dezent, aber ebenfalls ungewöhnlich sind die hellen Korkleisten an älteren Ästen.

Das Pfaffenhütchen ist in allen Teilen stark giftig. Nur Vögel können die Früchte und Samen schadlos genießen. Früher wurden die Samen sogar zu Insektenpulver vermahlen. Sie enthalten u.a. herzwirksame Glykoside, können Menschen daher sogar länger als 100 Jahre, nämlich in den ewigen Schlaf versetzen.

Dornröschen hatte wahrscheinlich wenig Interesse an dem Spindelstrauch. Im Alter von 115 Jahren lernte sie ihren Traumprinzen kennen und hat vermutlich niemals selber spinnen müssen.

**Zum Hintergrund:** Die Integrierte Station Unterelbe (ISU) in Haseldorf, auch „Elbmarschenhaus“ genannt, wurde 2006 eröffnet – der 10-te Geburtstag wurde im April 2016 groß gefeiert. Der Geist des Hauses besteht in der Zusammenarbeit von Naturschutz, Tourismus und Landnutzung. Im Haus vertreten sind das Land Schleswig-Holstein, der NABU Deutschland e.V., Tourismus-Vereine (Tourismus in Marsch und Geest, Holstein Tourismus) sowie die örtliche Jägerschaft.

Träger des Hauses ist der ISU- Zweckverband, in dem die Städte und Gemeinden Uetersen, Groß Nordende, Heidgraben, Heist, Holm, Neuendeich, Haselau, Haseldorf, Hetlingen, Klein Nordende, Seestermühle, Tornesch, Wedel Marketing e.V. (als Vertretung von Wedel), der Abwasserzweckverband, der Kreis Pinneberg und das Land Schleswig-Holstein Mitglieder sind.

Die Integrierte Station Unterelbe kümmert sich in Zusammenarbeit mit den Kreisen um diverse (Natur-) schutzgebiete entlang der Elbe in Schleswig-Holstein bis Neufeld. Über die naturräumlichen Besonderheiten an der Unterelbe informiert eine Ausstellung im Elbmarschenhaus. Das Elbmarschenhaus erfährt Unterstützung durch die Region - u.a., da die charakteristische Natur- und Kulturlandschaft Grundlage einer schonenden touristischen Nutzung und Stärkung der regionalen Wirtschaft ist.

Weitere Informationen zum Elbmarschenhaus finden Sie auch auf der Seite [www.elbmarschenhaus.de](http://www.elbmarschenhaus.de) .

---

Verantwortlich für diesen Pressetext:

Edelgard Heim, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR), Integrierte Station Unterelbe im Elbmarschenhaus, Hauptstr. 26, 25489 Haseldorf; Tel. 0 41 29 / 95 54 912; Email: [edelgard.heim1@llur.landsh.de](mailto:edelgard.heim1@llur.landsh.de); Internet: [www.elbmarschenhaus.de](http://www.elbmarschenhaus.de)